

An den Landrat
des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster

nachrichtlich
Fraktionen

18.11.2021

Antrag: Konzept für weitere Impfkationen im Rhein-Sieg-Kreis

Sehr geehrter Herr Landrat,

die SPD-Kreistagsfraktion begrüßt ausdrücklich die Impfinitiative einzelner Bürgermeister:innen, die beiden geplanten Impfstandorte des Rhein-Sieg-Kreises in Meckenheim und Sankt Augustin sowie insbesondere das herausragende Engagement der Hausarztpraxen mit ihren Beschäftigten.

Gleichzeitig wird – spätestens mit der allgemeinen Empfehlung der STIKO – die 3. Corona-Impfung ein logistischer Kraftakt, zumal das Land NRW ohne Not die Impfzentren hat schließen lassen. Vor diesem Hintergrund bedarf es eines starken Rhein-Sieg-Kreises im Rahmen der Impfkampagne und wir beantragen daher folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises beauftragt den Landrat ein Konzept für weitere Impfkationen im Rhein-Sieg-Kreis vorzulegen und hierbei insbesondere niederschwellige, mobilen Angebote in den Fokus zu nehmen. Die Angebote sollen im Benehmen mit den Bürgermeister:innen realisiert und umgesetzt werden. Impfbusse, Impfangebote in Rathäusern oder Pfarrzentren können eine entsprechende Möglichkeit sein. Das Konzept soll die Erst-, Zweit sowie Drittimpfungen umfassen und schnellstmöglich umgesetzt werden.

Parallel zu der Konzepterarbeitung nimmt der Landrat Kontakt mit der Landesregierung auf, um hier eine Nachbesserung bei der finanziellen Ausstattung zu erreichen. Die Umsetzung des Konzeptes soll auf alle Fälle erfolgen, da dies für die Gesundheitsvorsorge der Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Sieg-Kreis alternativlos ist.

Begründung:

Aktuell steigen im gesamten Bundesgebiet, aber auch im Rhein-Sieg Kreis, die Infektionszahlen mit dem COVID-19 Virus enorm an. Die Impfung gibt ein Instrument, um schwere Verläufe der Erkrankung zu vermeiden. Die Impfquoten sollte noch verbessert werden und gerade bei der sogenannten Booster Impfung gibt es Bedarfe, welche aktuell in den Kommunen durch die Ärzte/Ärztinnen nicht oder nicht ausreichend abgedeckt werden können. Gerade in der aktuellen Erkältungszeit sind die Arztpraxen voll und die Zeitpläne lassen kaum Spielraum für weitere dringend notwendige Impfangebote.

In anderen umliegenden Kreisfreien Städte gibt es bereits Angebote, welche eine Erst-, Zweit- und Drittimpfungen auch an mobilen Standorten sowie dezentralen stationären Angeboten ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Denis Waldärtl, Dietmar Tandler, Anna Peters, Katja Ruiters, Gisela Becker, Hanna Nora Meyer und Fraktion

f.d.R.

C. Engh